



Grenzen überwinden – aus dem Herzen handeln

Die gemeinnützige Stiftung „Live To Love – Germany“ mit Sitz in Hamburg kümmert sich neben dem Klima- und Umweltschutz auch um Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Neben der Unterstützung von Obdachlosen ist die Flüchtlingshilfe mittlerweile zu einem zentralen humanitären Projekt der Initiative geworden.

Die Aktivitäten finden in Kooperation mit dem städtischen Träger „Fördern und Wohnen“ in Hamburger Erstaufnahmestellen statt, wie zum Beispiel in Harburg und Langenhorn. Hier leben Syrer, Iraker, Albaner, Afghanen und Menschen anderer Nationalität auf engem Raum zusammen – stets in Unsicherheit über ihren weiteren Verbleib. Für eine sinnvolle Hilfe ist wichtig, im Vorfeld zu klären, was aktuell in den Unterkünften gebraucht wird. Dank der vielen Kleiderspenden aus der Bevölkerung sind die Flüchtlinge mit Kleidung meist gut versorgt. Besonders gefragt sind Hygieneartikel oder auch Unterwäsche. Dafür nehmen wir zu diversen Geschäften und Unternehmen in Hamburg Kontakt auf und bitten um Sachspenden. Bisher sind viele Unternehmen großzügig auf die Anfragen eingegangen. Mit den eingegangenen Spenden und dem Team der Ehrenamtlichen werden dann die Angebote abgestimmt. Vieles dient dazu, den gerade Angekommenen etwas in die Hand zu geben, damit sie etwas tun können. Etwas, das ablenkt, Abwechslung und Freude in ihre von den Umständen erzwungene Bewegungslosigkeit bringt.

Die Teams mit bis zu 40 Ehrenamtlichen bauen am Aktionsnachmittag Thementische auf und laden zum Mitmachen ein. Hemmschwellen lösen sich so leicht auf. Viele können an Vertrautes anknüpfen oder freuen sich, Neues zu lernen, um eigene Kleidungsstücke wie Schals, Strümpfe und Mützen herzustellen. Die Kinder malen mit ihren Buntstiften Häuser und Herzen – Symbole für Geborgenheit und Liebe, die ihre Sehnsüchte ausdrücken. Jungen verschiedener Nationalitäten finden sich draußen auf dem Gelände zum Fußballspiel zusammen. Laufen und toben – nach kurzer Zeit sind lachende und entspannte Gesichter zu sehen – oft das erste Mal nach langer Zeit. Die Teams von Live To Love erhalten vor dem ersten Kontakt Hilfestellung für die Kommunikation. Hinweise darauf, Gespräche nicht zu persönlich werden zu lassen, um Hoffnungen auf nähere Kontakte nicht zu enttäuschen, geben Sicherheit. Oft verbinden Gesten, Verständigung über Augenkontakt und die Freude am gemeinsamen Tun mehr als jedes Wort.

Die Hilfe zur Selbsthilfe steht im Vordergrund, damit sich jeder möglichst schnell ein eigenes Leben aufbauen



Copyright: Agnes Forstner

kann. Der Integrationsprozess an sich hat gerade erst begonnen – für die deutsche Bevölkerung und die Flüchtlinge gleichermaßen. Angesichts der Ängste und Widerstände geht die Suche nach Lösungsansätzen über das politische Spektrum hinaus. Bis sie gefunden sind und sich bewährt haben, wird es dauern – ehrenamtliche Hilfe bleibt bis dahin eine tragende Säule. Sie kann zum Mitmachen motivieren und im gemeinsamen Tun verbinden.

„Über die Aktionen versuchen wir, menschliche und interkulturelle Brücken zu bauen“, sagt die Präsidentin der Stiftung Live To Love – Germany, Gianna Wabner. „Hieraus ergeben sich durch wachsende Erfahrungen Lösungsansätze und Integrationsmodelle für die Zukunft.“ Grenzen zu überwinden ist für alle eine Aufgabe. Mitgefühl ist eine Brücke.



Der 12. Gyalwang Drukpa zur Flüchtlingssituation:

„Ich wünsche mir eine Hochzeit der verschiedenen Lebenseinstellungen, damit die verschiedenen Kulturen zueinander finden wie die zwei Seiten eines Herzens.“

„Alle Länder, die es sich leisten können, haben meines Erachtens die Verpflichtung, Flüchtlinge aufzunehmen. An erster Stelle steht dabei die gegenseitige Rücksichtnahme.“

Für ihn sind beide Seiten damit gleichermaßen gefragt: „Wenn ich könnte, würde ich jeden Einzelnen ansprechen und ihn bitten, für die jeweils andere Kultur offen zu sein, da ich denke, dass eine offene Einstellung das Leben besser macht – unabhängig davon, welcher Religion man angehört oder ob man überhaupt gläubig ist. Und ganz besonders wende ich mich

mit dieser Bitte auch an die Flüchtlinge, die Gesetze und Gebräuche des Gastlandes zu akzeptieren, wenn sie in dem Land bleiben wollen.“

Das Flüchtlingsthema war auch Hauptgrund seines aktuellen Besuchs in Hamburg. Das spirituelle Oberhaupt der 1.000-jährigen Drukpa-Linie nutzte die zwei Tage, um mit führenden Persönlichkeiten der Freien und Hansestadt Hamburg in den Dialog zu treten und Lösungsansätze zu diskutieren. Das Programm am 16. und 17. November 2015 umfasste unter anderem einen Vortrag im Gebäude des Übersee-Club Hamburg sowie ein Treffen mit den Direktoren des World Future Councils. Im Fokus standen gemeinsame Initiativen sowie konkrete humanitäre und ökologische Projekte: „Nichts ist unmöglich in dieser Welt, vorausgesetzt wir halten zusammen. Nur gemeinsam machen wir die Welt zu einem besseren Ort“, so der Gyalwang Drukpa.

Kontakt: Stiftung und Förderverein Live To Love – Germany
Eppendorfer Weg 93a, 20259 Hamburg
Tel. 0049 (0)40 - 55 57 70 50
office@live-to-love-Germany.org
www.live-to-love-germany.org